

Groupe Minoteries SA

ZWISCHEN- BERICHT

30. JUNI 2023

Impressum

Herausgeber

Groupe Minoteries SA
Route des Moulins 31
Case postale 68
1523 Granges-près-Marnand
Tel.: +41 26 668 51 11
gmsa.ch

Projektmanagement & Koordination

Groupe Minoteries SA
Sekretariat Generaldirektion

Text

Alain Raymond
Blaise Simon
José Dorthe

Layout

essencedesign, Lausanne
essencedesign.com

Übersetzungen

Tradufisch, Monika Fischer Guerrero
(Die französische Version ist massgebend)

Druck

media f imprimerie SA, Bulle
media-f.ch

Haftungsausschlussklausel

Diese schriftliche Erklärung und alle mündlichen oder anderen Erklärungen, die wir abgegeben haben oder abgeben werden, enthalten zukunftsgerichtete Aussagen, die sich nicht ausschliesslich auf historische oder aktuelle Fakten beziehen. Diese zukunftsgerichteten Erklärungen basieren auf den aktuellen Plänen und Erwartungen unserer Geschäftsleitung und unterliegen einer Reihe von Unsicherheiten und Risiken, die unsere aktuellen Pläne und Erwartungen wie auch unsere künftigen Betriebsergebnisse und unsere künftige Finanzlage wesentlich beeinflussen könnten. Wir verpflichten uns nicht, zukunftsgerichtete Erklärungen öffentlich zu aktualisieren oder revidieren, sei es infolge neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder sonstiger Umstände.



Inhaltsverzeichnis

Schlüsselzahlen des Konzerns	4
Wichtige Ereignisse	5
Kommentar zu den Ergebnissen	6-9
Konsolidierte Bilanz des Konzerns	10-11
Konsolidierte Erfolgsrechnung des Konzerns	12
Konzernmittelflussrechnung	13
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre	14
Darstellung und Rechnungslegungsgrundsätze	15

Schlüsselzahlen des Konzerns

(Stand 30.06.2023, nicht revidierte Zahlen)

1'315

Kunden vertrauen uns

73.7

 MILLIONEN

Nettoumsatz in CHF (+4.3%*)

60'840

 TONNEN

Getreide wurden an unseren verschiedenen Standorten verarbeitet (-4.1%*)

294

 CHF

Aktienkurs (-16.0%*)

180.8

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Leidenschaft für unser Unternehmen (in Vollzeitäquivalenten, VZÄ), (-3.2 VZÄ*)



90%

unseres Brotgetreides stammen aus Schweizer Landwirtschaftsbetrieben (+7.0 Pkte.*)



4.2%

EBIT auf dem Nettoumsatz (+0.2 Pkte.*)



81.7%

Eigenmittel (+2.2 Pkte.**)

Wichtige Ereignisse

(im 1. Halbjahr 2023)



Preiserhöhungen

Ende 2022 und Anfang 2023 wurde eine Anpassung der Mehlpreise vorgenommen. Die Richtpreise wurden je nach Getreideklasse um 8 bis 12.5% angehoben. Durch diese Erhöhungen war es möglich, bei den Landwirten einen Grossteil der Kostensteigerungen, die hauptsächlich auf Preiserhöhungen für Düngemittel und Energie beruhen, aufzufangen. Zudem mussten, wie im Jahresbericht mitgeteilt, die gestiegenen Energiekosten der GMSA zum Teil auch auf die Verkaufspreise unserer Mehle überwälzt werden.



Neue Verkaufsstruktur

Die Restrukturierung des Verkaufs wurde nach dem Weggang von Roland Düring und der Pensionierung von Jacques Yerly fortgesetzt. Die GMSA kann sich glücklich schätzen, in ihren Reihen diese beiden treuen Mitarbeiter gehabt zu haben. Sie haben einen grossen Anteil am heutigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir wünschen ihnen für die weitere Zukunft nur das Beste.

Fabiano D'Amico trat im März ihre Nachfolge in der Geschäftsleitung an. Fabiano verfügt über eine Ausbildung als Bäcker-Konditor, die er mit einem Bachelor in Lebensmitteltechnologie und einem MBA ergänzt hat. Seine Erfahrungen in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Verkauf eignete er sich sowohl in verschiedenen Unternehmen in der Schweiz als auch in Deutschland an.



Pflanzliche Proteine

Das erste Halbjahr gehörte zur Vorbereitungsphase für dieses ambitionierte Projekt. Mit IP-Suisse konn-

ten fast 400 Hektaren Erbsen und Ackerbohnen angesät werden, die jetzt geerntet wurden. Des Weiteren befinden sich die wenigen für die Produktion des Konzentrats geforderten Investitionsmassnahmen in Umsetzung und werden bis zur Produktionsaufnahme, die für Oktober geplant ist, abgeschlossen sein.

Gespräche für die Vermarktung von Proteinextrudaten und -konzentraten sind im Gange und werden uns voraussichtlich ermöglichen, diese neue Wertschöpfungskette zu schaffen. Die Aufgabe ist nicht einfach, aber spannend! Unser Ziel, ein zu 100% schweizerisches Produkt zu erzeugen, und zwar vom Feld bis auf den Teller der Konsumenten, nimmt also Schritt für Schritt konkrete Formen an.



Schälen von Dinkel

Anfang des Jahres wurde in Schwarzenbach/SG eine Anlage zum Schälen von Dinkel eingebaut, und die ersten Produktionstests wurden im August durchgeführt. Das Projekt zur Integration dieser Produktionslinie verläuft nach Plan, und der 100%ige GMSA-Dinkel wird ab September verfügbar sein.



Veränderungen im Verwaltungsrat

Anlässlich der Generalversammlung am 16. Mai in Zürich wurde Karl Zeller als neues Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Der Verwaltungsratspräsident, Pierre-Marcel Revaz, beschloss direkt nach der Versammlung, an der er mit knapper Mehrheit wiedergewählt worden war, den Verwaltungsrat zu verlassen. Der Verwaltungsrat kam aus diesem Grund zu einer ausserordentlichen Versammlung zusammen und ernannte Céline Amaudruz zur Präsidentin und Emmanuel Séquin zum Vizepräsidenten bis zur nächsten Generalversammlung.

Mit der Steigerung des Umsatzes und des Nettoergebnisses erzielt die Groupe Minoteries SA (GMSA) im 1. Halbjahr ein gutes Ergebnis. Gleichwohl wirkt sich ein Rückgang in bestimmten Marktsegmenten negativ auf die Gesamtmenge aus.

Die GMSA steigert ihren Umsatz um 4.3% trotz eines leichten Mengenrückganges von 2.4% in der ersten Jahreshälfte 2023. Nach zwei Jahren mit grossen Kostensteigerungen gelang es in den ersten sechs Monaten des Jahres, die Situation zu stabilisieren und die nächste Ernte gelassener vorzubereiten.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Mengen und Umsätze sowohl in der Industrie als auch in der Gastronomie und bei den gewerblichen Bäckern gestiegen sind.

Nach den grossen Absatzmengen im Detailhandel während der Covid-Phase bewegen wir uns dieses Jahr aber mengenmässig wieder auf dem gleichen Niveau wie 2019. Zudem haben wir im Verlauf der ersten Jahreshälfte proaktiv die Mengen an technischen Mehlen reduziert, da die Lage in diesem Sektor instabil ist und höhere Risiken birgt. Tatsächlich setzt eine Gesetzesänderung beim Zollverfahren die Branche seit dem 1. Januar 2023 stark unter Druck.

Auf der Kostenseite waren die gestiegenen Energiepreise (Strom, Gas, Diesel) in den ersten Monaten des Jahres weiterhin spürbar. Für den Rest des Jahres dürften sich diese Preise jedoch stabilisieren.

Ergebnis der GMSA per 30.06.2023	2023	2022	±	%
Verkaufte Menge in Tonnen	52'334	53'608	-1'274	-2.4
Nettoumsatz in tausend CHF	73'726	70'659	+3'067	+4.3
Betriebsgewinn (EBIT) in tausend CHF	3'076	2'800	+276	+9.9

Die Halbjahreszahlen werden nicht wie diejenigen im Jahresbericht geprüft. Dennoch wurden alle SWISS GAAP FER Empfehlungen und insbesondere die Norm FER 31 angewendet.

Unser konsolidierter Nettoumsatz beträgt TCHF 73'726 (2022: TCHF 70'659), das entspricht einem Plus von 4.3%. Dieses Wachstum beruht auf Preiserhöhungen und dem Produktmix, da die Gesamtmenge um 2.4% schrumpfte.

Die Aufwendungen für Waren stiegen aufgrund der Getreidepreiserhöhungen, insbesondere Weichweizen, auf TCHF 50'717 (2022: TCHF 49'710). Die Quote beträgt 68.8% gegenüber 70.3% im letzten Jahr. Die wenigen Prozentpunkte sind notwendig, um die Betriebskosten, insbesondere für Energie, zu absorbieren.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind mit TCHF 1'432 gegenüber TCHF 1'413 Mitte 2022 sehr stabil.

Bei den Personalaufwendungen, die sich auf TCHF 11'194 (2022: TCHF 11'003) belaufen, erklärt sich die Erhöhung hauptsächlich durch Lohnerhöhungen von rund 2.3%, ein Prozentsatz, der unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährt worden war, um der Inflation Rechnung zu tragen.

Die betrieblichen Aufwendungen betragen TCHF 7'684 (2022: TCHF 6'562), was einer Zunahme von TCHF 1'122 entspricht. Ein Drittel dieser Abweichung ist allen energiebezogenen Kosten zuzuschreiben, ein weiteres Drittel betrifft die Ausgliederung unserer Lagertätigkeit ab 1. September 2022 (Projekt Safenwil¹, vgl. Geschäftsbericht 2022), und das letzte Drittel betrifft verschiedene andere, teils vorübergehend entstandene Posten. Wir setzen unseren Sparplan weiterhin fort und sind zuversichtlich, diesen noch im Jahr 2023 abschliessen zu können.

Die Aufwendungen für abschreibungspflichtige Sachanlagen betragen TCHF 2'580 (2022: TCHF 2'740), was eine Senkung um TCHF 160 im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr bedeutet.

Entsprechend beläuft sich der Betriebsgewinn, allgemein EBIT-Marge genannt, auf TCHF 3'076 (2022: TCHF 2'800), was eine Verbesserung um 9.9% bedeutet.

Die betriebsfremden Erträge belaufen sich auf TCHF 395 (2022: TCHF 347) und betreffen die Bruttoeinnahmen aus unseren Immobilien. Die betriebsfremden Aufwendungen wiederum sind das Kostenergebnis unserer Immobiliertätigkeit. Wir können feststellen, dass das Immobilienergebnis aufgrund von Mieteinnahmen aus unserem Projekt Safenwil¹ gestiegen sind. Dieses gleicht die Einnahmen einer Liegenschaft in Genf aus, welche wir im Oktober 2022 verkauft hatten.

Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Steuerbelastung von TCHF 551 (2022: TCHF 509) beträgt das Nettoergebnis TCHF 2'877 (2022: TCHF 2'550), was eine Steigerung von 12.8% im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr bedeutet.

¹ *Projekt Safenwil: Im Hinblick auf eine Vereinfachung der Struktur hat die GMSA entschieden, die Lagertätigkeit des Standortes Safenwil auszugliedern. Diese wurde von einem Logistikunternehmen übernommen und der Standort an eine in der Lebensmittelherstellung tätige Firma vermietet.*

Eine quantitativ durchschnittliche Ernte, die aber eine Herausforderung in Bezug auf den Proteingehalt darstellt.

Nach einer in qualitativer und quantitativer Hinsicht guten Ernte 2022 zeichnet sich die aktuelle Ernte durch kleinere Mengen, aber vor allem durch niedrigere Proteingehalte als im Durchschnitt der letzten Jahre aus.

Die Anbaubedingungen waren sowohl bei der Aussaat als auch während der Kälteperiode relativ gut. Zwar hatte sich am Ende des Winters ein Wassermangel bemerkbar gemacht, dieser wurde aber durch die ausgiebigen Niederschläge im März und April teilweise ausgeglichen. Die im Mai und Juni vorherrschende Trockenheit hingegen erschwerte die Entwicklung der Ähre und die Füllung des Korns.

Eine Kombination aus verschiedenen Faktoren, einerseits die Politik zur Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln, deren hoher Preis die Verwendung möglicherweise verringerte, und andererseits die Periode der Trockenheit während der Blüte, führten zu einer Proteinverknappung im Weizenkorn.

Beim Schreiben dieser Zeilen (1. Augustwoche) ist es noch schwierig, die Auswirkungen für die Müllerei konkret zu beziffern, da die Ernte gerade erst abgeschlossen wurde und

wir noch nicht über genügend Analysen verfügen, um eine präzise Aussage machen zu können. Trotzdem besteht kein Zweifel daran, dass eine Korrektur der Mehle notwendig sein wird, um die gewohnte Backqualität aufrecht zu erhalten. Dies wird höhere Kosten für die Branche bedeuten.

Die anderen Qualitätskriterien können als gut bezeichnet werden, sowohl die Fallzahl als auch das Hektolitergewicht. Mykotoxine sind in dieser Ernte erfreulicherweise praktisch nicht vorhanden.

Gemäss ersten Projektionen wird die Menge an Brotgetreide, auch wenn sie rückläufig ist, den landesweiten Bedarf decken.

Die strategischen Projekte konkretisieren sich.

Für mehrere strategische Projekte begannen 2023 wichtige Phasen. In der Tat konkretisierten sich nach den Vorarbeiten mehrere Projekte während der ersten sechs Monate des Jahres.

Schälvorgang

Im 1. Halbjahr wurde eine Investition von CHF 1.6 Mio. in eine neue Schälanlage in Schwarzenbach/SG getätigt. Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Anlage nach einem sehr grossen Arbeitseinsatz der Teams bereits vollständig aufgebaut und hat die ersten Produktionstests durchlaufen. Durch die Integration dieser neuen Produktionslinie an unserem Standort wird dieses Projekt unsere Rentabilität mit Sicherheit verbessern. Diese Produktionslinie gibt uns auch die Flexibilität, zusätzlich zum Dinkel andere Körner wie Hafer oder Sonnenblumenkerne zu schälen.

Anpassung der Verkaufsstruktur

«Ihre Region, unser Gesicht»

Das Ziel nach mehr Kundennähe und echter Unterstützung wurde umgesetzt. Das neue Verkaufsteam, geleitet vom neuen Verkaufsleiter Fabiano D'Amico, pflegt den Kontakt zu seinen Kunden, um sie bei den täglichen Herausforderungen zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurde die Struktur überarbeitet und nach Kundengruppen organisiert. Nähe, Einfachheit, aber auch Exzellenz sind Werte, die uns viel bedeuten: Sie bestmöglich jeden Tag und auf allen Ebenen des Unternehmens zu leben ist unser tägliches Brot.

Eine Mühle für das Walliser Roggenbrot AOP

Die Studie für einen Ersatz des Standortes Naters ist abgeschlossen. Eine neue Mühle soll in Riddes entstehen, und die Baubewilligung wurde erteilt. Die GMSA setzt sich mit ganzer Überzeugung für die Produzenten und Bäcker des Wallis ein. Wie Sie der Presse entnehmen konnten, macht eine bedeutende Investition für eine kleine Produktionsmenge diese Aufgabe schwierig. Dieses Projekt ist ein kulturelles Projekt, das über eine rein ökonomische Kalkulation hinausgeht. Aus diesem Grund werden Lösungen mit verschiedenen Partnern gesucht, und wir hoffen, so bald wie möglich starten zu können.

Pflanzliche Proteine

«100% schweizerisch, vom Feld bis auf den Teller»

Der erste Teil des Jahres war vorbereitenden Arbeiten für die Einführung dieser Produkte gewidmet. Die technischen Investitionen sind fast abgeschlossen, und die Gespräche für

die Vermarktung der Produkte gehen zügig voran. In technischer Hinsicht stehen alle Signale auf Grün. Über IP-SUISSE wurden in etwa 400 Hektaren angesät und geerntet. In kommerzieller Hinsicht sind Gespräche auf mehreren Ebenen im Gange, die es uns ermöglichen sollten, das IP-SUISSE Produkt bereits in diesem Herbst in den Handel zu bringen.

Die Aussichten für das 2. Halbjahr 2023 sind erfreulich, jedoch machen sich der Druck auf die Mehlpreise sowie die Zunahme der Importe von Halbfabrikaten bemerkbar.

Am 6. Juni 2023 entschied swiss granum, die Branchenorganisation für Getreide, einen stabilen Richtpreis für die Ernte 2023-2024 beizubehalten. Nach zwei Jahren, die hinsichtlich Qualität, Quantität wie auch in Bezug auf die Preise sehr unbeständig waren, ist dies ein gutes Vorzeichen, um etwas Stabilität in der Branche zu gewährleisten.

Auch die Energiekosten (Strom, Gas und Diesel) werden sich in der zweiten Jahreshälfte stabilisieren, denn aufgrund der abgeschlossenen Verträge ist für den Rest des Jahres mit keinen weiteren Erhöhungen zu rechnen.

Trotz dieses Wunsches nach Stabilität bei allen Akteuren steht der Handel allgemein unter Druck, die Preise für Lebensmittel, die im Verlauf der letzten beiden Jahre stark gestiegen sind und zur Inflation beigetragen haben, zu senken. Die Zunahme an Importen von Halbfabrikaten ist ein Beleg für die Preissensibilität des Marktes. Diese Importe profitieren darüber hinaus von einer Zollbefreiung im Gegensatz zu Mehl und Getreide. Innerhalb von 10 Jahren stieg die Importkategorie Backwaren (Import-Nr. 1905.90 gemäss Swiss-Impex, der Webseite der Schweizerischen Eidgenossenschaft) von 79'400 Tonnen im Jahr 2012 auf 127'636 Tonnen im Jahr 2022 (+60,7%) mit einem Importwert von ungefähr CHF 456 Mio für das Jahr 2022. Die Importe sind auch in den ersten sechs Monaten dieses Jahres steigend, wenn auch in geringerem Ausmass (Menge +0.7%, Wert +13.6%).

Vom Standpunkt der Müllerei aus bedeutet ganz allgemein jedes importierte Kilo einen Totalverlust für die Branche, aber auch für die Schweizer Landwirte. Anfang 2024 soll ein Gesetz eingeführt werden, das die Deklaration der Herkunft bei der Produktion der Backwaren verlangt. Hoffen wir, dass dieses Gesetz es dem Konsumenten endlich ermöglicht, Schweizer Brot den Vorzug zu geben, wenn er es wünscht.

Entsprechend wird der Geschäftsgang der GMSA im 2. Halbjahr von diesem Preisdruck beeinflusst werden. Es wäre aber zu einfach, diesen als Vorwand zu nehmen: Die GMSA muss sich also ununterbrochen selbst in Frage stellen und ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern, sowohl auf der Kostenebene als auch auf der Ebene der Qualität ihrer Dienstleistungen. Darin besteht unsere Herausforderung, Tag für Tag.

Sofern keine weiteren gewichtigen Ereignisse auftreten und wenn alle Herausforderungen gemeistert werden, rechnet die GMSA sowohl beim Nettoumsatz als auch beim Betriebsertrag (EBIT) im Vergleich zu 2022 mit einem Wachstum.

Konsolidierte Bilanz des Konzerns

(in tausend Schweizer Franken)

Aktiva	30.06.2023	%	31.12.2022	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	7'641	5.64	12'308	8.69
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'693	8.63	14'461	10.21
Sonstige kurzfristige Forderungen	2'093	1.54	1'375	0.97
Vorräte	35'508	26.20	34'679	24.48
Rechnungsabgrenzungsposten: Aktiva	2	0.00	2	0.00
Umlaufvermögen insgesamt	56'937	42.01	62'825	44.34
Anlagevermögen				
Sachanlagen	77'697	57.32	77'833	54.94
Finanzanlagen	906	0.67	1'017	0.72
Anlagevermögen insgesamt	78'603	57.99	78'850	55.66
Aktiva insgesamt	135'540	100.00	141'675	100.00

Diese nicht geprüfte konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Normen von Swiss GAAP FER aufgestellt.

(in tausend Schweizer Franken)

Passiva	30.06.2023	%	31.12.2022	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	4'683	3.46	4'248	3.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'512	7.02	13'765	9.72
Rechnungsabgrenzungsposten: Passiva	1'009	0.74	1'463	1.03
Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt	15'204	11.22	19'476	13.75
Langfristiges Fremdkapital				
Andere langfristige Verbindlichkeiten	196	0.14	196	0.14
Passive latente Ertragssteuern	9'051	6.68	9'019	6.37
Langfristige Rückstellungen	351	0.26	351	0.25
Langfristiges Fremdkapital insgesamt	9'598	7.08	9'566	6.75
Fremdkapital insgesamt	24'802	18.30	29'042	20.50
Eigenkapital				
Aktienkapital	1'650	1.22	1'650	1.16
Gewinnreserven	120'120	88.62	122'143	86.21
Goodwill verrechnet	-11'209	-8.27	-11'209	-7.91
Eigenkapital insgesamt vor Anteilen der Minderheitsaktionäre	110'561	81.57	112'584	79.47
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre	177	0.13	49	0.03
Eigenkapital insgesamt einschliesslich Anteilen der Minderheitsaktionäre	110'738	81.70	112'633	79.50
Passiva insgesamt	135'540	100.00	141'675	100.00

Diese nicht geprüfte konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Normen von Swiss GAAP FER aufgestellt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Konzerns

(in tausend Schweizer Franken)

	30.06.2023	%	30.06.2022	%
Nettoumsatz	73'726	100.00	70'659	100.00
Warenaufwendungen	-50'717	-68.79	-49'710	-70.35
Bestandesveränderungen	93	0.13	743	1.05
Sonstige betriebliche Erträge	1'432	1.94	1'413	2.00
Personalaufwendungen	-11'194	-15.18	-11'003	-15.57
Betriebliche Aufwendungen	-7'684	-10.42	-6'562	-9.29
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'580	-3.50	-2'740	-3.88
Betriebsgewinn	3'076	4.17	2'800	3.96
Finanzerträge	13	0.02	13	0.02
Finanzaufwendungen	-7	-0.01	-8	-0.01
Ordentlicher Gewinn	3'082	4.18	2'805	3.97
Betriebsfremde Erträge	395	0.54	347	0.49
Betriebsfremde Aufwendungen	-49	-0.07	-93	-0.13
Gewinn vor Steuern	3'428	4.65	3'059	4.33
Steuern	-551	-0.75	-509	-0.72
Nettoergebnis	2'877	3.90	2'550	3.61
Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	2'927	3.97	2'550	3.61
Anteil Minderheiten	-50	-0.07	-	-
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	8.87		7.73	
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	8.87		7.73	

Diese nicht geprüfte konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Normen von Swiss GAAP FER aufgestellt.

Konzernmittelflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	30.06.2023	30.06.2022
Nettoergebnis	2'877	2'550
Abschreibungen auf Sachanlagen	2'580	2'740
Veränderung der latenten Steuerschulden	32	-71
Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	-13	-
Nettoverlust aus dem Verkauf von Sachanlagen	-	12
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'768	2'660
Veränderung Vorräte	-829	940
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	-718	-728
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-4'554	-57
Veränderung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten	436	-906
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2'579	7'140
Investitionen in Sachanlagen	-2'629	-3'187
Investitionen in Finanzanlagen	-32	-120
Verkauf von Sachanlagen	44	73
Veräusserung von Finanzanlagen	143	170
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2'474	-3'064
Dividendenausschüttung	-4'950	-2'970
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre	178	-
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'772	-2'970
Veränderung der flüssigen Mittel*	-4'667	1'106
*Flüssige Mittel gemäss Bilanz		
Flüssige Mittel per 01.01.	12'308	6'502
Flüssige Mittel per 30.06.	7'641	7'608
Veränderung	-4'667	1'106

Diese nicht geprüfte konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Normen von Swiss GAAP FER aufgestellt.

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre

(in tausend Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2022	1'650	117'791	-11'209	108'232	-	108'232
Ausgeschüttete Dividenden		-2'970		-2'970		-2'970
Konsolidiertes Ergebnis		2'550		2'550		2'550
Stand per 30. Juni 2022	1'650	117'371	-11'209	107'812	-	107'812
Konsolidiertes Ergebnis		4'772		4'772		4'772
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre					49	49
Stand per 31. Dezember 2022	1'650	122'143	-11'209	112'584	49	112'633
Ausgeschüttete Dividenden		-4'950		-4'950		-4'950
Konsolidiertes Ergebnis		2'927		2'927	-50	2'877
Kapitalanteil der Minderheitsaktionäre					178	178
Stand per 30. Juni 2023	1'650	120'120	-11'209	110'561	177	110'738

Angaben zum Aktienkapital: 330'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00.
Betrag der gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven: TCHF 1'805.

Diese nicht geprüfte konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Normen von Swiss GAAP FER aufgestellt.

Darstellung und Rechnungslegungsgrundsätze

GMSA

Als traditionsreicher Schweizer Lebensmittelkonzern verarbeitet und vermarktet die Groupe Minoteries SA (GMSA) Getreide und Lebensmittelrohstoffe für industrielle und gewerbliche Partner und bietet vielfältige Dienstleistungen an.

Die GMSA als einziges börsenkotiertes Mühlenunternehmen in der Schweiz beschäftigt 180.8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Vollzeitäquivalenten). Der administrative und juristische Hauptsitz der Gruppe befindet sich in Granges-près-Marnand, Gemeinde Valbroye (VD). Produziert wird an den fünf Standorten Granges-près-Marnand (VD), Goldach (SG), Stein am Rhein (SH), Zollbrück (BE) und Naters (VS). Die verarbeiteten Rohstoffe stammen hauptsächlich aus der Schweiz (90%).

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Veröffentlichung dieses nicht geprüften Zwischenberichtes wurde am 14. August 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Der konsolidierte Zwischenabschluss der Groupe Minoteries SA erfolgt in vollständiger Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER unter besonderer Berücksichtigung der Empfehlungen FER 31, welche im Vergleich zum Jahresabschluss Verkürzungen zulassen.

Im Zwischenabschluss 2023 sind die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze zur Anwendung gekommen wie im konsolidierten Abschluss 2022.

Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Nachträgliche Ereignisse

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichtes waren dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung keine anderen wichtigen Ereignisse nach dem Berichtszeitpunkt bekannt.

